

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-attendorn-und-finnentrop/gruenes-licht-fuer-tangel-neubau-id11224925.html>

Attendorn

Grünes Licht für Tangel-Neubau

27.10.2015 | 18:09 Uhr



Der Drogeriemarkt vergrößert sich im Erdgeschoss, in den oberen Etagen entstehen Wohnungen. Das hintere Gebäude wird abgerissenFoto: Steinbach

Der Rat der Stadt Attendorn wird in seiner Sitzung am 4. November grünes Licht für die Erweiterung des Rossmann-Drogeriemarktes im Bereich Wasserstraße/Tangel geben.

Der Rat der Stadt Attendorn wird in seiner Sitzung am 4. November grünes Licht für die Erweiterung des Rossmann-Drogeriemarktes im Bereich Wasserstraße/Tangel geben. Damit wird ein erster Schritt des Innenstadtentwicklungskonzeptes vollzogen, der eine Stärkung der Einkaufsfunktion der Innenstadt vorsieht.

Das vom Büro Hengstebeck, Architekten und Projektmanager, geplante Gebäude schließt sich entlang der Straße Im Sackhof an das bestehende Gebäude des ehemaligen Ringkaufhauses an und bietet im Erdgeschoss die gewünschte Erweiterungsfläche für Rossmann. In den darüber liegenden Geschossen sollen Wohnräume für bis zu 14 Parteien entstehen.

Das Gebäude „Im Sackhof 10“ (Bisto Kotani) wird abgerissen. Nach Ansicht der Verwaltung passt sich das neue Gebäude architektonisch an die vorhandene Bebauungsstruktur, in modern interpretiertem Stil und Kubatur an das Bestandsgebäude sowie an die umliegende Bebauung an. Weiter heißt es: „Die Höhenentwicklung betreffend ordnet sich der Baukörper dem Gebäude im Bestand sowie dem gegenüberliegenden Gebäude des Südsauerlandmuseums unter, so dass im Innenstadtbereich harmonische Übergänge erzielt werden und der Neuanbau das Stadtbild nicht dominiert.“

Moderne Erschließung

Gelobt wird die markante Fassadengestaltung: „Diese wird durch Laubengänge und einen markanten Turm, die dem Gebäude als Erschließungseinheiten dienen, geprägt. Dieses Gestaltungselement führt dazu, dass die Gebäudeseite mit ihrer Fassade nicht als rückwärtiger Gebäudeteil, sondern als

Vorderseite aus Blickrichtung vom „Alten Markt“ wahrgenommen wird, da der nördliche Bereich des Grundstückes „Im Tangel“ derzeit nicht bebaut ist. Die äußerst modernen und zeitgemäßen Erschließungselemente tragen zudem das Potenzial in sich, in das künftige Lichtkonzept des Innenstadtentwicklungskonzeptes integriert zu werden. Vorstellbar wäre eine dezente Ausleuchtung der Laubengänge und des Erschließungsturms.“

Zweiter Baukörper möglich

Die Gestaltung des Gebäudes sei so vorgenommen, dass die Einbeziehung eines zweiten Baukörpers im nördlichen Bereich möglich wäre und sich dabei an den hier angestrebten Neubau anpassen würde. Ob ein zweiter Baukörper errichtet werden soll, müsse gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Die Verwaltung zielt damit auf einen Vorschlag, den ebenfalls das Büro Hengstebeck gemacht hat. Dabei geht es um eine sogenannte Markthalle. Hengstebecks schlagen vor, dass über dem dann erweiterten Sockelgebäude, in dem sich jetzt der Drogeriemarkt erweitert, zwei getrennte, mehrgeschossige Baukörper entstehen, die sich mit ihren 45-Grad-Satteldächern in die Altstadtsatzung fügen.

In dem ersten Gebäude wäre über dem Einzelhandel Platz für Wohnungen und Büros, im zweiten Gebäude hat das Büro Hengstebeck in der ersten Etage - über der Markthalle - einen multifunktionalen Kulturraum vorgesehen, der für Veranstaltungen wie Kabarett, aber auch für Feiern oder private Veranstaltungen genutzt werden könnte. Ähnlich multifunktional wäre aber auch das Markthallen-Erdgeschoss mit 275 Quadratmetern Grundfläche (stützenfrei), das sich ebenfalls für Feiern (Schützenfest / Karneval) nutzen ließe.

Genau an dieser Stelle kollidiert der Vorschlag aber mit den - noch nicht abgeschlossenen - Planungen für die Alte Post bzw. für den Alten Bahnhof, die dort ebenfalls kulturelle Nutzungen vorsehen.

Gunnar Steinbach